Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1847

106 (18.4.1847)

Visual Library

Beilage zu Nr. 106 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 18. April 1847.

101. [13]3 **Zur Beachtung für Auswanderer nach Nord-Amerika.**

Special - Agentur

der

regelmäßigen Post-Schiffe

zwischen

London und New-York,

welche am 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats im Jahre von London nach New-York segeln.

Namen der Schiffe.	Tonnengehalt.	Schiffs-Kapitäne.	Segeltage von London im Jahre 1847.		
Independance . .	650	J. K. Bradish .	6. Jan.	6. Mai.	6. Sept.
American Eagle .	1000	J. M. Chadwick	13. "	13. "	13. "
Prince Albert . .	1000	W. S. Sebor . .	21. "	21. "	21. "
Westminster . .	650	H. B. Hovey . .	28. "	28. "	28. "
Sir Robert Peel	1000	D. Chadwick . .	6. Febr.	6. Juni.	6. Okt.
Margaret Evans	1000	E. G. Tinker . .	13. "	13. "	13. "
St. James . .	650	F. R. Meyer . .	21. "	21. "	21. "
Northumberland .	1000	R. H. Griswoold	28. "	28. "	28. "
Gladiator . . .	650	R. L. Bunting .	6. März.	6. Juli.	6. Nov.
Toronto . . .	650	J. Pratt	13. "	13. "	13. "
Switzerland . .	600	E. Knight . . .	21. "	21. "	21. "
Mediator . . .	650	D. E. Stark . .	28. "	28. "	28. "
Quebec . . .	650	F. H. Williams .	6. April.	6. Aug.	6. Dezb.
Victoria . . .	1000	E. E. Morgan .	13. "	13. "	13. "
Wellington . .	750	C. Chadwick . .	21. "	21. "	21. "
Hendrick Hudson	1000	G. Moore . . .	28. "	28. "	28. "

Obige 16 regelmäßige Post-Schiffe werden von erfahrenen und ausgezeichneten Kapitänen geführt, und bieten den Auswanderern vermöge der Pünktlichkeit ihrer Abfahrt, ihrer hohen Zwischendecke und der strengen Aufsicht eines von der Regierung angestellten Kommissärs die größte Garantie dar. Diese Linie besteht bereits seit 20 Jahren, und hat im vorigen Jahre, wo sie zuerst anfing, deutsche Auswanderer aufzunehmen, über 3000 Personen befördert, welche in hunderten von Briefen an ihre Verwandten ihre völlige Zufriedenheit über die Expedition ausgesprochen haben.

G. H. Paulsen,

Spezial-Agent der regelmäßigen Post-Schiffe zwischen London und New-York.

Zu jeder näheren Auskunft, wie zum Abschließen von Verträgen, sind bereit in Mannheim

C. Nestler & Comp.,

Haupt-Agenten für das Großherzogthum Baden.

Auch wird Auskunft ertheilt in **Bühl** bei **O. Walchner.**

---

260. [3]3. Antwerpen.

Wichtige Anzeige.

Unterzeichnete machen hiermit einem betreffenden Publikum die Anzeige, daß die unter der Firma von F. Outendirck u. C. zum Schutz und Transport der Auswanderer bestandene Gesellschaft in Generalversammlung der Interessenten vom 16. März als aufgelöst erklärt wurde, und nur noch für die Liquidation besteht.

Alle von dieser Gesellschaft ausgestellten Vollmachten werden hiermit zurückgenommen, und als kraftlos erklärt, indem sie keine anderen Auswanderer fernerhin zur Beförderung annimmt, als solche, welche laut Korrespondenz vor jenem Dato engagirt waren. In Bezug auf diese Letzteren veröffentlichen Unterzeichnete ferner, daß nach einer ganz kürzlich von der Nordamerikanischen Regierung erlassenen Verordnung alte **nicht valide Leute** und **Krüppel** nur dann in die Vereinigten Staaten zugelassen werden, wenn sie ein baares Vermögen von 300 Dollars vorzeigen können, und erklären daher hiemit förmlich, daß sie solche Leute auch nur unter dieser Bedingung zur Beförderung annehmen können, allein rücksichtslos zurückweisen müssen, wenn sie jene Baarschaft nicht besitzen.

Antwerpen, den 16. März 1847.

F. Outendirck und C. in Liquidation. Die Liquidations-Kommissarien:
J. Blockx. Fr. Donnet. Jos. Gossen.

Literarische Anzeige.

Vangerow's Pandekten complet.

In unserem Verlage ist vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Karlsruhe** in der **G. Braun**'schen **Hofbuchhandlung** und in **Rastatt** bei **W. Hanemann:**

Leitfaden für Pandekten-Vorlesungen.

Von

Dr. Karl August von Vangerow,

Großherzoglich Badischem Hofrath und ordentlichem Professor des Römischen Rechts zu Heidelberg, Ritter des Großherzoglichen Ordens vom Zähringer Löwen.

Drei Bände. 134½ Bogen. Groß-Oktav. Velin-Papier. 16 fl. 39 kr.

Erster Band: Allgemeine Lehre. S. g. Familienrecht. Dingliche Rechte. Der dritten Auflage zweiter Abdruck. 53½ Bogen. 6 fl. 18 kr. **Zweiter Band:** Das Erbrecht. Dritte Auflage. 39 Bogen. 4 fl. 57 kr. **Dritter Band:** Die Obligationen. Mit einem alphabetischen Register über das ganze Werk. 42 Bogen. 5 fl. 24 kr.

Nach Vollendung dieses Werkes wird es der unterzeichneten Verlagshandlung erlaubt seyn, auf die Eigenthümlichkeiten desselben in der Kürze hinzudeuten. — Gleich bei seiner ersten Erscheinung hat dieses Werk eine vorzüglich günstige Aufnahme bei dem juristischen Publikum gefunden, und es steht zu erwarten, dasselbe werde in einem immer größeren Kreise wirken, und manche noch jetzt herrschende irrige Ansichten über das Römische Recht durch die That widerlegen. Ein reiches, auf selbständiger Quellenforschung beruhendes Material wird hierin konzentrirt und in einer zweckmäßigen Anordnung zu einem Ganzen verbunden. Strenge Unpartheilichkeit des Urtheils, eine klare und scharfe Auffassung der praktischen Rechtsverhältnisse, vornehmlich eine scharfsinnige Kritik über die zivilistischen Leistungen in Vergleichung mit einer sorgfältigen Benutzung der gesammten Literatur zeichnen dieses Werk unverkennbar aus, und machen es jedem tüchtigen Praktiker in Deutschland unentbehrlich.

Marburg, 1847. **Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung.**

---

363. [3]2 Nr. 1891. Beuern.

Liegenschafts-Versteigerung.

Im Wege der Vollstreckung werden auf Verfügungen des großh. Bezirksamts Baden vom 19. Dezember v. J. Nr. 23,760, und 22. Februar d. J. Nr. 3823, dem, inzwischen unterm 21. v. M. verstorbenen Bürger und Krämer, Johann Weber in Beuern, durch Distrikts-Notar Walcker am

Montag, den 17. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Beuern folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Anschlag oder mehr erlöst wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Häuser und Gebäude:

1.

a) Ein zweistöckiges, theils von Stein, theils von Holz erbautes Wohnhaus mit gemeinschaftlicher Einfahrt und der halben Hofraithe, enthaltend im ersten Stocke den Kaufladen, 2 Wohnzimmer und 1 Küche; im zweiten Stocke 3 Zimmer und 1 Küche; sodann unter dem Dache 1 Speicher in 2 Abtheilungen.

b) Ein zum Hause gehöriger und mit demselben verbundener Anbau, enthaltend das Eisenmagazin mit dem darauf sich befindlichen Heuboden, und hinter diesem Magazin ein Stall für zwei Stück Rindvieh.

c) Ein an obiges Haus angränzender einstöckiger Anbau, welcher enthält 1 Waschküche, 1 Wagenremise, 1 Pferdstall, 1 Balkenkeller, 1 auf der Waschküche sich befindliches Wohnzimmer, und 1 auf dem Stalle sich befindlichen Heuboden; sodann 2 Schweinställe und 1 auf denselben sich befindlichen Holzspeicher.

d) Ungefähr 20 Ruthen hiebei sich befindlicher Gemüsegarten an der sogenannten Schlossermatte einerseits, und vornen selbst, anderseits Mich. Steinle und die Herrschaft.

Das Ganze liegt in der Nähe des Klosters Lichtenthal, einerseits selbst, anderseits Michael Steinle, vornen die Straße, hinten selbst.

2.

a) Ein neues von Stein erbautes dreistöckiges Wohnhaus, ganz nahe bei dem ad 1 beschriebenen Hause, mit angebauter Scheuer, und im ersten Stocke sich befindlicher Stallung, Wagenremise und Balkenkeller, und der dazu gehörigen halben Hofraithe und gemeinschaftlicher Einfahrt, enthaltend im zweiten Stocke 6 Zimmer und 1 Küche; im dritten Stocke 6 Zimmer und 1 Küche; im Dachstocke 7 Zimmer und 1 Küche, unter dem Dache 1 Speicher in 2 Abtheilungen und 1 Zimmer, einerseits selbst, anderseits Joseph Schmidt, vornen die Straße, hinten selbst.

b) Ungefähr 20 Ruthen dabei liegender Gemüsegarten an der sogenannten Schlossermatte, einerseits Joseph Schmidt, anderseits selbst, vornen selbst mit Hofraithe, hinten die Herrschaft.

Acker:

3.

1 Morgen auf der Ebrecht, einers. der Feldweg und Hieronymus Falk, anders. die Brunnengasse und Gregor Huck, oben Johannes Klipfel, unten der Bach.

Reben.

4.

Ungefähr 30 Ruthen im hintern Eckweg, einers. Bernhard Bauer, anders. Jos. Gleisler, oben und unten der Weg.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Baden, den 13. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Kissel.

vdt. Walcker,
Distrikts-Notar.

---

317. [3]3 Philippsburg.

Liegenschaftsversteigerung.

Den Karl Herd Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. April 1846, Nr. 4792, die unten benannten Liegenschaften:

Montag, den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem hiesigen Rathhause im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.

2 Viertel 14½ Ruthen Wiesen in der Todenschrage neben Johann Zieger I. und Jos. Heißler I.

2.

1 Viertel 30¾ Ruthen Acker im großen Gerstenacker neben Lion Zieger und Baptist Heuser.

3.

1 Viertel 37¼ Ruthen Acker im Pfriemenfeld, zweiten Gewann, neben Michael Zieger und Johann Zieger I.

4.

1 Viertel 4 Ruthen Acker in der Heuwage neben Lion Zieger und Joseph Bühler.

5.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein mit gewölbtem Keller, Einfahrt und Scheuer, unter einem Dach in der Waghäusler Straße neben Christoph Nopp und Joh. Adam Zopf.

6.

1 Viertel 2 Ruthen Acker, fünften Gewann, neben den unmittelbar vorgenannten Anliegern.

Philippsburg, den 10. April 1847.

Bürgermeisteramt.
Heintz.

vdt. Nopp.

---

342. [3]3 Nr. 1706. Heidelberg.

Lieferung von Schotterma-terial zur Unterhaltung der großh. bad. Eisenbahn.

Dienstag, den 20. d. M.,
Vormittags 9½ Uhr,

wird im Gasthause zur Sonne in Langenbrücken die Lieferung von 40 Kubikruthen klein zerschlagener Kalkstein-Schotter, auf eine der großh. bad. Eisenbahn-Stationen Wiesloch, Langenbrücken oder Bruchsal in öffentlicher Steigerung vergeben werden.

Heidelberg, den 12. April 1847.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.

Der Vorstand: Eberlin. Der Ingenieur: Bürklin.

---

373. [3]2 Nr. 8737. Karlsruhe. (Fahndung.) Joseph Ackermann von Großwangen, Kantons Luzern, hat sich eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht, und sich heimlich von hier entfernt.

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Signalement des Joseph Ackermann.

Alter, 28—30 Jahre.
Statur, mittler.
Größe, 5′ 4″ bis 5″.
Haare, braun und glatt.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, blaß.
Stirne, mittlere.
Augen, grau.
Nase, spitz.
Mund, gewöhnlich.
Kinn, rund.
Bart, schwach.

Derselbe trägt einen braunen Tuchüberrock.

Karlsruhe, den 13. April 1847.

Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.

---

381. [2]2 Nr. 4843. Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Karl Christmann aus Memprechtshofen, Soldat in großh. Artilleriebrigade, hat sich auf die an ihn ergangene Aufforderung, sich bei seinem Regiment zu stellen, in den ersten Tagen dieses Monats heimlich von Hause entfernt, und bei seinem Regiment nicht eingefunden.

Der Aufenthalt des Soldaten Karl Christmann ist zur Zeit unbekannt, und wird derselbe deshalb andurch aufgefordert,

binnen 6 Wochen

bei Vermeidung der Strafen der Desertion dahier oder bei seinem Regimente sich zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden und denselben auf Betreten entweder an diesseitige Behörde oder aber an sein Regimentskommando einliefern zu lassen.

Zu diesem Zweck fügen wir dessen Personenbeschrieb bei.

Signalement.

Größe, 5′ 6″ 3‴.
Körperbau, stark.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, blau.
Haare, braun.
Nase, breit.
Besondere Kennzeichen, keine.

Rheinbischofsheim, den 12. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bodmann.

---

350. [3]3 Nr. 7042. Baden. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Benedikt Bleich von Oos, Korporal beim großh. Leib-Infanterieregiment, welcher sich aus seinem Urlaubsorte auf unerlaubte Weise entfernt hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

bei dem großh. Kommando seines Regiments oder aber hier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur in eine Strafe von 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung für den Betretungsfall vorbehalten würde.

Zugleich werden die großh. Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Falle seiner Habhaftwerdung ihn anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Größe, 5′ 6″ 3‴.
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, braun.
Nase, gewöhnlich.

Baden, den 2. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.

---

349. [3]3 Kork. (Aufforderung.) Der ledige Michael Baaß von Eckartsweier, Sohn des verstorbenen Wirths Georg Baaß von Eckartsweier und der am 6. Oktober 1846 verlebten Salome Keck, ist zur Erbschaft gedacht seiner Mutter kraft Gesetzes berufen. Derselbe wanderte im Jahr 1837 nach Nordamerika. Da sein Aufenthaltsort hier nicht kundig ist, so wird er zur Erbtheilung seiner Mutter mit dem Bedeuten vorgeladen, seine Erbansprüche

binnen drei Monaten, a dato,

um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Absterbens der Mutter nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kork, den 12. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bodemüller.

---

351. [3]3 Nr. 13,336. Bühl. (Bekanntmachung.) Bei der auf Ableben des Bürgers und Landmanns Alois Heid, jung, in Ottersweier vorgenommenen Gemeinschaftsauseinandersetzung, hat sich nach Abzug der eheweiblichen Ersatzforderung von 1180 fl. eine Ueberschuldung von 922 fl. 27 kr. gezeigt. Die gesetzlichen Erben haben deshalb auf die Erbschaft verzichtet.

Die Wittwe Crescentia, geborne Graf, will die ganze Verlassenschaft mit allen Rechten und Verbindlichkeiten übernehmen, und bat um Einsetzung in Besitz und Gewähr, welche, wenn binnen 4 Wochen Niemand gegründete Einsprache erhebt, ertheilt werden wird.

Bühl, den 9. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Heil.

326. [3]3 Nr. 6660. Jestetten. (Schuldenliquidation.) Bäcker Andreas Stoll und dessen Ehefrau von Grießen haben um die Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika nachgesucht, und haben wir zur Liquidation ihrer Schulden Tagfahrt auf

Montag, den 26. April d. J.,
früh 9 Uhr,

auf der Amtskanzlei dahier festgesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Forderungen mit dem Beifügen anher vorladen, daß wir sonst denselben nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen können.

Jestetten, den 7. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.
vdt. Gißler,
Aktuar.

335. [3]3 Nr. 12,515. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Konrad Nefz, Schuster von Durbach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 29. April 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 7. April 1847.

Großh. bad. Oberamt.
Kerkenmaier.

286. [3]3 Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen Spritzenmacher Christian Wagatz von Lörrach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 27. April d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach, den 1. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Montfort.

205. [3]3 Nr. 7768. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Altbürgermeister Fridolin Bronnenkant von Rust ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 4. Mai 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 3. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fingado.
vdt. Hug.

231. [3]3 Nr. 15,936. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des Handelsmanns Christian Julius Heddäus von Heidelberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 20. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 1. April 1847.

Großh. bad. Oberamt.
Leers.
vdt. Schühle.

281. [3]3. Nr. 2428. Eberbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Hiob Beisel von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 8. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 12. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

211 [3]3 Nr. 3241. Billingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Xaver Grüsser von Billingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 10. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Villingen, den 23. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fakler.

282 [3]3 Nr. 7370. Neckarbischofsheim (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des flüchtigen Johann Philipp Schuler von Helmstadt haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 12. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 31. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Beck.
vdt. Kraus.

389. [2]1 Nr. 5951. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Taglöhner Martin Eiche von Nuggensturm haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 12. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Schönau, den 1. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Thiergärtner.
vdt. Rotzinger.

378. [2]1 Nr. 10,983. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Zeugweber Wendelin Ziehler von Herbolzheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 3. Mai 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 7. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

390. Nr. 5417. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Wilhelm Bregler von Sulzfeld beabsichtigt, mit Frau und Kindern nach Nordamerika auszuwandern, weßhalb Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen gegen ihn auf

Montag, den 10. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt wird, auf welche dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, man ihm den Reisepaß sogleich zustellen würde.

Eppingen, den 12. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.

299. [3]3 Nr. 16,032. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige Moriz Ibach von Söllingen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 26. April 11 Uhr

anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerken vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.

Rastatt, den 7. April 1847.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

340. [2]2 Nr. 10,854. Durlach. (Schuldenliquidation.) Joh. Jakob Kiefer's Eheleute von Singen wollen nach Nordamerika auswandern. Alle Diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben machen wollen, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 27. d. M.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Durlach, den 6. April 1847.

Großh. bad. Oberamt.
Eichrodt.

401. Nr. 6921. Jestetten. (Gläubiger-Aufforderung.) Johann Spitznagel, Schuster von Grießen, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Deren Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen an die Joh. Spitznagel'schen Eheleute am

Freitag, den 30. April d. J.,
früh 9 Uhr,

um so gewisser anzumelden, und richtig zu stellen, als sonst ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Jestetten, am 10. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.
vdt. Fißler,
Aktuar.

86. [3]3 Friolzheim, Oberamt Leonberg. (Gläubiger-Aufruf.) Anton Kneißler, Kaufmann dahier, hat bereits sein Haus und Liegenschaft verkauft, und will damit seine Gläubiger befriedigen. Um nun den Kaufschilling seiner Zeit gehörig verweisen zu können, werden sämmtliche Gläubiger des Kneißlers, so weit sie nicht schon bekannt sind, aufgefordert, ihre Ansprüche

von jetzt bis 4. Mai d. J.,

dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie unberücksichtigt bleiben würden.

Friolzheim, Oberamt Leonberg, den 31. März 1847.

Schultheiß Friesinger.

365. [3]1 Tauberbischofsheim. (Erbvorladung.) Johann Andreas Schäfer, Sohn des im Jahr 1833 verstorbenene Sebastian Schäfer von Uissigheim und der gleichfalls im Januar laufenden Jahres verlebten Marianna, geb. Krug, zweiter Ehefrau von Sebastian Imhof in Uissigheim, ist als Erbe am Nachlasse seiner Mutter mitberufen, und da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe hiemit zur Empfangnahme seines mütterlichen Erbtheils unter Anberaumung einer Frist von

drei Monaten

öffentlich vorgeladen, widrigenfalls derselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Tauberbischofsheim, den 9. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.
Kempf.
Der Notar:
Greiner.

333. [3]3 Lahr. (Erbvorladung.) Karl Wilhelm Eimer von hier, 40 Jahre alt, welcher sich vor 17 Jahren als Strumpfweber von Haus entfernte, und seither keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat, wird zu der auf Ableben seines Vaters Jakob Heinrich Eimer von hier vorzunehmenden Erbtheilung

binnen drei Monaten

entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 2. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Blater.
vdt. Höge,
Notar.

320. [3]3 Nr. 8608. Säckingen. (Erbvorladung.) Der im Jahr 1796 in Niederschwörstadt geborne Fridolin Philipp, Sohn des Franz Jos. Philipp und Maria Anna Heitz, von dort, soll im Jahr 1833 nach Amerika ausgewandert seyn, und hat seit dem Jahr 1837 nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird daher aufgefordert,

innerhalb eines Jahres

sich dahier zu stellen, oder wegen Verwaltung seines in 362 fl. 42 kr. bestehenden Vermögens Vorsorge zu treffen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Säckingen, den 7. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schey.

319. [3]2 Nr. 8607. Säckingen. (Vorladung.) Der am 3. März 1805 in Obersäckingen geborene Martin Gersbach soll im Jahre 1833 nach Amerika ausgewandert seyn und hat seither nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird daher aufgefordert,

innerhalb eines Jahres

sich dahier zu stellen, oder wegen Verwaltung seines in 79 fl. 56 kr. bestehenden Vermögens Vorsorge zu treffen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Säckingen, den 7. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schey.

321. [3]2 Nr. 8609. Säckingen. (Vorladung.) Der am 11. Juli 1773 in Rollingen geborene Heinrich Merkt soll im Jahr 1796 sich von Hause entfernt haben und hat seither nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe wird daher aufgefordert,

innerhalb eines Jahres

sich dahier zu stellen, oder wegen Verwaltung seines in 339 fl. 32 kr. bestehenden Vermögens Vorsorge zu treffen, widrigens er für verschollen erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Säckingen, den 7. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schey.

400. [3]2 Nr. 5732. Hüfingen. (Oeffentliche Aufforderung.)

In Sachen
der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg, Klägerin,
gegen
Joseph Schaafbuch von Hüfingen,
Beklagten,
Abzugsgebühren-Forderung betr.,

hat Klägerin heute eine Klage anher mit der Bitte eingereicht:

zu erkennen, der Beklagte sey schuldig, der Klägerin 10 Prozent Abzugsgebühr von dem Vermögen, welches er aus ihrem Standesherrlichkeitsgebiete wegzieht oder schon weggezogen hat, vorbehaltlich näherer Liquidation, insbesondere aber vom Erlös aus seinem Haus und Garten ad 990 fl., einer Abzugsgebühr von 99 fl., nebst Verzugszinsen vom Tage der Eröffnung, die Ladung auf die Klage

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Vollstreckung zu bezahlen, und habe alle Kosten zu tragen.

Dieses Begehren wurde thatsächlich dadurch begründet:

daß der Beklagte Joseph Schaafbuch im September v. J. vor diesseitigem Amte erklärte, daß er mit seiner Familie nach Amerika auswandern wolle, daß hierauf dieses Vorhaben des Schaafbuch zur Anmeldung der Forderungen an ihn öffentlich bekannt gemacht wurde, und das fürstl. fürstenbergische Rentamt Donaueschingen am 16. September v. J. anher angezeigt habe, es fordere die fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg 10 Prozent von dem Vermögen, welches Schaafbuch von hier mit sich nach Amerika fortnehme, als Abzugsgebühr, ferner, daß am 13. Oktober v. J. derselbe, nachdem er schon früher zu Hüfingen seine Feldgüter, Früchte und sonstige Fahrnisse verwerthet hatte, allda sein Haus (Konscript. Nr. 467) sammt 10 Ruthen Garten dabei, an die Behlamerstraße außerhalb Hüfingen um 990 fl. Preis an den Oehler Jakob Götz in Hüfingen verkaufte, und sofort ohne eine Abzugsgebühr hievon an die Klägerin zu entrichten, nach Amerika gezogen ist, übrigens daß dieser Verkauf im Grundbuch Hüfingen mit der Bedingung, daß er in 6, vom Kauftage an, zu 5 Prozent verzinslichen Jahresterminen mit Lichtmeß 1847 anfangend, zu bezahlen sey, gewährt worden sey, daß nun der Beklagte den Haus- und Gartenverkaufspreis ad 990 fl. und sein weiteres Vermögen nach Amerika exportire, ungeachtet der 10 Prozent Abzugsgebühr-Forderung der Klägerin ad 99 fl., vom Hauskaufschilling ad 990 fl. und dem weitern weggezogenen Vermögen an ihn, und eine Klage daher wider denselben nothwendig geworden sey.

Da dem Beklagten im Auslande diese Klage nicht zugestellt werden kann, so wird er hiermit öffentlich aufgefordert,

Freitag, den 28. Juni d. J.,

bei diesseitigem Gerichte sich über die Klagthatsache bei Vermeidung der Zugeständnisse und Versäumniß der Schutzreden zu erklären.

Hüfingen, den 12. April 1847.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Frei.

318. [3]2 Nr. 8606. Säckingen. (Verschollenheitserklärung.) Da sich Alois Malzacher von Hänner auf die diesseitige Aufforderung vom 3. April v. J., Nr. 6150, innerhalb Jahresfrist nicht dahier gemeldet und wegen Verwaltung seines Vermögens keine Vorsorge getroffen hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Säckingen, den 7. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schey.

361. [3]2 Nr. 9821. Waldkirch. (Verschollenheitserklärung.) Da der hiesige Bierbrauer Karl Kaltenbach der diesseitigen Aufforderung vom 26. März 1846, Nr. 7358, bisher nicht genügt hat, so wird derselbe — dem gestellten Antrage gemäß — für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldkirch, den 8. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.

382. Nr. 6790. Baden. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache über die Verlassenschaft der Sophie Gimpel von Straßburg (dahier unter dem Namen Frau Bellot wohnhaft), werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Baden, 26. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Billharz.
vdt. Stoll.

403. Nr. 10,449. Stockach. (Präklusivbescheid.)

Die Gant des Martin Hanauer hier betreffend.

Beschluß.

Werden die heute nicht erschienenen Gläubiger von der Masse ausgeschlossen.

Stockach, den 6. April 1847.

Weiß.
vdt. Straus,
Rpr.

409. Nr. 6275. Baden. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Schirmfabrikanten und Schneiders Gervas Becker von Baden werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Baden, den 16. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Billharz.
vdt. Stoll.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.